

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 55=75 (1909)

Heft: 39

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Yd 195. Istruzione sull'uso degli ski. Roma 1908. 8.
Ye 233. Vorschrift für die Truppenübungen des k. u. k. Heeres. Entwurf. Wien 1909. 8.
Yf 198. Heerwesen der Balkan-Staaten. Wien 1909. 8.
Yg 241. Japanische Manöverinstruktion vom Jahre 1907. Deutsche Uebersetzung von Ritter v. Ursyn Pruszinski. Wien 1909. 8.

Ausland.

Frankreich. Der General Langlois, andre höhere Militärs und Sanitätsoffiziere beschäftigen sich schon lange damit, ein Problem zu finden, die immer schwieriger sich gestaltende Rekrutierung etwas zu erleichtern. In Frankreich werden alljährlich mindestens 20,000 Mann wegen momentaner Nichteignung zum Dienst zurückgestellt. Man ist nun (vorläufig theoretisch nur, es dürfte wohl aber bald in die Praxis umgesetzt werden) auf den Gedanken gekommen, diese vorläufig Dienstuntauglichen, die bei der nächsten Musterung zu allermeist in den gleichen minderwertigen Zustand zurückkehren, nicht nach Hause zu schicken, sondern einzuberufen. Diese Leute sollen dann im ersten Dienstjahre eine besondere Ausbildung und eine sehr reichliche Kost erhalten; sie sollen, da dies zu Unzuträglichkeiten führen würde, nicht in die Truppe eingestellt werden, sondern divisionsweise in besondren Abteilungen — pelotons de robusticité — zusammengezogen werden. Als Chargen sollen 2—3 Offiziere und fünf bis sechs ältere Unteroffiziere, solche die der Schonung selbst etwas bedürfen, verwandt werden. Die ärztliche Aufsicht läge in den Händen des ältesten Militärarztes der betreffenden Standorte. Natürlich würden nicht alle diese Minderwertigen nach einem Jahre körperlich brauchbare tüchtige Soldaten werden; wenn es aber nur die Hälfte würde, so hätte die Armee per Jahr schon 10,000 Dienstbrauchbare mehr und die andern kehrten gekräftigter in das bürgerliche Leben zurück. Jedenfalls ist diese Idee in einem Lande, wo der Rekrutenmangel anfängt ein chronischer zu werden und wo Geld für die Armee immer da ist, keine üble.

v. S.

Frankreich. Menagewagen. Wie der „La France militaire“ Nr. 7611 vom 15. April 1909 zu entnehmen ist, hat Leutnant Missaut des 123. Infanterieregiments einen kleinen leichten Wagen konstruiert, welcher die Bestimmung hat, den Mannschaften der verschiedenen Wachen einer Garnison die Menage im warmen Zustande zuzuführen.

Der mit Gummireifen versehene federnde Wagen ist mit Nickelgeschirr und Esszeug (Löffeln und Gabeln) ausgestattet. Die Menageschüsseln sind in einem Speise-wärmer gebettet. Mitteil. über Artill.- u. Geniewes.

Frankreich. Motorräder für den Gebrauch der Armee sollen, wie „La France militaire“ in Nr. 7619 von 1909 meldet, zwischen 1 und 3 HP haben. Für die Abnutzung werden von der Heeresverwaltung täglich Fr. 1.50, und für die Beistellung von Heiz- und Schmiermaterial sowie für etwaige Ausbesserungen und sonstige Erfordernisse 6 Centimes für jeden zurückgelegten Kilometer gezahlt. Für die Evidenzführung der erforderlichen Motorradfahrer aus dem Urlauber-stande haben die betreffenden Militärbehörden Sorge zu tragen. Mitteil. über Artillerie- u. Geniewes.

Frankreich. Während das Reglement vom 3. Dezember 1904 die Einteilung der Kompanien in vier Züge festsetzt, bestimmt es nicht, wer diese führen soll. Eine kürzliche Verfügung ordnet nunmehr an, dass der älteste Leutnant den ersten Zug, der nächstälteste Offizier den vierten

Zug, der Adjutant den dritten Zug und der Sergeant-Major den zweiten Zug führen soll. Ist ein dritter Offizier bei der Kompanie, so soll er den zweiten Zug führen.

Militär-Wochenblatt.

Oesterreich-Ungarn. In der Feldartillerie finden seit einiger Zeit Versuche statt, die Lafetten der 8 cm-Feldkanonen M/5 so einzurichten, dass sie in wenigen Minuten auseinandergenommen und in einzelnen Teilen transportiert werden können. Auch als Schmalspur-lafetten sollen sie benutzt werden können.

Militär-Wochenblatt.

Oesterreich-Ungarn. In „Danzers Armee-Zeitung“ findet sich nachstehende interessante Bemerkung: **Manöver südlich Ragusa!**

Mehrere Brigaden mit einer Gebirgshaubitzbatterie — leider; denn sie findet wider Erwarten so wenig erfolgreiche Verwendung und Sympathie, dass sie sich überflüssig glaubt!

Und mit Recht! Denn diese Gefechtskraft setzt unbedingt eine klare Vorstellung ihres Zweckes voraus — weil sie im Gegenfalle zu einem schmerzlichen Ballast für den Detachementkommandanten wird.

Die Schwierigkeiten der geforderten Leistungen stehen allzusehr im Gegensatz zu der schwerfälligen, physisch aufzehrenden Organisation und verlangen zum Existenzzwecke entweder eine konstruktive Reduzierung (höhere Beweglichkeit) oder eine anderweitige Verwendung im Rahmen noch grösserer Gefechteinheiten (zum Beispiel Bekämpfung von Kulen, feldmässigen Stützpunkten etc.).

Oesterreich-Ungarn. Schwimmäcke für die Kavallerie. Jede Schwadron besitzt derzeit zehn solcher, die aus gummierten wasserdichten Geweben bestehen und etwas grösser als ein Hafer sack sind. Durch Aneinanderreihen dieser Säcke wurden Schwimm-glieder hergestellt, mehrere dieser Glieder, gut verkuppelt, bildeten einen grossen sehr tragfähigen Floss. Das Aufblasen der Säcke erforderte oft viel Zeit, da es durch den Blasebalg geschah, der nur selten per Schwadron vorhanden ist. Nach vielen Versuchen hat man jetzt einen Verschluss gefunden, der es ermöglicht, den Schwimmsack in einer Minute durch direktes Ansetzen an den Mund aufzublasen; dies ist ein wesentlicher Fortschritt zur schnellen Herstellung der Flösse. Bisher wurden die Schwimmsäcke am Sattel angebracht transportiert. Da dieselben dadurch sehr litten, soll probiert werden, sie gerollt en bandoulière durch Reiter tragen zu lassen.

v. S.

England. In seinem Befehl betreffend die Herbstmanöver erklärt Generalleutnant Sir H. L. Smith-Dorrien, er habe sich entschlossen, im Gegensatz zu der Vorschrift, dass Soldaten keine öffentlichen Wirtschaften betreten dürfen, die im letzten Jahre probeweise eingeführte Praxis freien Zutritts fortzusetzen und sogar noch zu erweitern. Dabei sei er geleitet von der ausgezeichneten Haltung der Truppen während der letzjährigen Herbstmanöver und erwarte, dass der gute Ruf, den sich dabei die Truppen des Aldershot Commands erworben hätten, aufrecht erhalten bleibe. Er macht alle darauf aufmerksam, dass die diesjährigen Manöver in Gegenden stattfinden, wo selten Truppen gesehen werden, und erinnert sie daran, dass die Einwohner derselben in Zukunft die ganze Armee nach der Haltung und Aufführung der Truppen, die sie jetzt zu sehen bekommen, beurteilen werden. Es liegt daher an ihnen, das Ansehen der Armee in diesen Gegenden dauernd zu festigen. Er erwartet, dass sich alle so halten werden, dass ihr guter Ruf aufrecht erhalten bleibt, und dass, falls sie einen Mann sehen, der sich schlecht aufführt, sie sofort eingreifen, gleichgültig

ob der Schuldige ihrem eigenen oder einem andern Truppenteile angehört. Daily Telegraph.

Serben. In der demnächst beginnenden neuen Session der Skuptschina sollen die Vorschläge für die neue Heeresorganisation zur Beratung und wenn irgend möglich auch zur Durchführung gelangen. Nach denselben sollen anstatt der jetzt vorhandenen fünf Divisionen, deren acht im ganzen aufgestellt werden. Es soll eine 20 monatliche Dienstzeit, ohne irgendwelche Abkürzungen durch vorzeitige Entlassungen oder verspätete Einberufungen, eingeführt werden. Die allgemeine Wehrpflicht vom 17. bis 50. Lebensjahr soll strenge durchgeführt werden. Eine Art Kriegssakademie mit zweijährigem Lehrgange für die Offiziere soll eingeführt werden, ebenso wie strengere aber gerechtere Bedingungen für das Offiziersavancement. Desgleichen soll dem Schiessen und der taktischen Ausbildung aller Waffen im Gelände viel mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

RORSCHACHER FLEISCH-CONSERVEN SIND DIE BESTEN. ALPEN-&TOURISTEN-PROVANT

Feldstecher, Photogr. Apparate,
Gelbe Schiessbrillen.
(52) **C. RAMSTEIN.**
Eisengasse 34 Basel Greifengasse 10.

Touristen-Artikel
in grösster Auswahl (48)
Leonhard Kost, Basel.

Reitinstut Seefeld

Reitgasse **Zürich V** Hufgasse
Reitunterricht für Anfänger und Vorerfahrene
Vermietung gutgerittener Reitpferde
An- und Zureiten sowie Einfahren junger Pferde
Annahme von Pensionspferden
Reitbahn zur Benutzung für Privatpferdebesitzer
(40) J. Trommer, Reitlehrer.

Unterkleider für den Militärdienst

in bewährten, guten Qualitäten

Strümpfe, Socken aus weichen Garnen gestrickt,
speziell für den Dienst.
Militärlässer, Wadenbinden.

J. M. Bauer, Basel

6 Freiestrasse 6. (60)

Erste Schweiz. Turngeräte-Fabrik

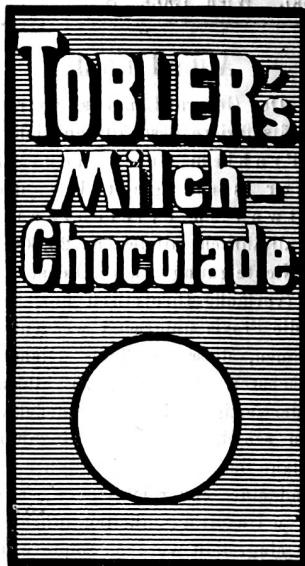
Vertreter Hch. Wäffler, Turnlehrer in Aarau,
an welchen alle Korrespondenzen zu richten sind. (41)

Basel Hotel Univers [50]
am Centralbahnhof. Mässige Preise.

Chocolat Frey
Compleet
Bestes Frühstück für Militärs. (63)

Reithosen
in allen Genres.
Spezialität: Culotte de Saumur et Culotte de Russe.
G. DREHER. (39)
Gerbergasse 57. BASEL Telephon 883.

Ganze Braut-Aussteuern 
in massiv Silber oder schwer versilbert finden Sie in
neuesten Mustern u. Stilen in unserm neuen Haupt-Katalog
(Ausgabe 1909). Zusendung desselben auf Wunschgrat und
franko. **E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern,**
(H 6200 Lz. I) Kurplatz Nr. 29.



Patentanwälte

Ing. G. Roth & Cie.
Zürich I. Limmatquai 94.
Anmeldung und Verwertung von Patenten prompt und
gewissenhaft; Marken- und Musterschutz. (18)

Neue Automobilpreise 1910
Darracq

4 Cylinder 14/16 HP
fertiger Wagen **Fr. 5000.—**
mit üblicher Garantie.
Cataloge gratis. (31)

C. Schlotterbeck, Basel.

Seidenhaus Hoch • Basel.

Shantung-Rohseide.
Hemden nach Mass. — Schutz vor Erkältung.
Fabrik - Dépôt von Bachmann's **Gesundheits-**
Krepp-Unterkleidern. (53) Originalpreise.

Zürich

Universitätstr. 18

Spezialschule für
Vorbereitung auf
Polytechnikum
und Universität
(Maturität).

Abgekürzte Vorbereitungszeit.

Herren und Damen reiferen Alters (untere Grenze
16 Jahre) können sich mit 6 Jahren Volksschule
und 2—3 Jahren weiterer Schulbildung in längstens
zwei Jahren gründlich zur Hochschule vorbereiten.

Unübertroffene Erfolge.

Erstklassige Referenzen.

Prospekte gratis.

(O. F. 680 b.) Telephon 6458.

1910